

Zur Restaurierung der historischen Strasse

Autor(en): **Steiner, Hans U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 1: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-726826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zur Restaurierung der historischen Strasse von Hans U. Steiner

Die Initiative zu dieser Restaurierung geht weit zurück. Ein vor hundert Jahren in Mailand geborener Deutschschweizer, Rodolfo Steiner, liess sich in den fünfziger Jahren aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen in der mittleren Leventina nieder. Vielseitig interessiert und weltoffen, fand er dort Einheimische, mit denen er sich gut verstand. Bald engagierte er sich in den zähen Auseinandersetzungen um die Linienführung der geplanten Gotthardautobahn im Raum Faido. Dabei wuchs in ihm die Einsicht, dass es nicht genügt, die schädlichen Auswirkungen zunehmender Mobilität vom engen Lebensraum im Tal fernzuhalten, sondern dass es ebenso wichtig ist, Schätze und Schönheiten dieser Gegend so zugänglich zu machen, dass Besuchern und Einheimischen beim Wandern die Augen und Sinne dafür aufgehen. Als Starthilfe stiftete er einen Fonds «Pro Media Leventina» und ernannte seinen Neffen, Ro-

bert Steiner aus Winterthur, testamentarisch zu dessen Sachwalter.

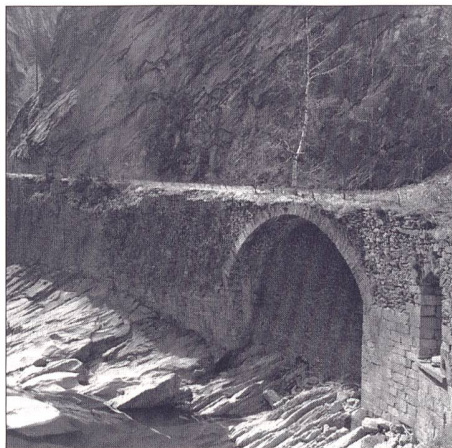
Vom Fonds zum Verein

Zusammen mit einigen befreundeten Tessinern und vielen freiwilligen Helfern wurde über der «Strada alta», nahe der Waldgrenze, der Höhenweg «Sentiero dei monti» als erstes Werk geschaffen. 1993 wagte man sich als zweites Werk an die Restaurierung der nicht mehr begehbaren, historischen Gotthardstrasse in der Piottinoschlucht und ihre Einbindung als «Strada bassa di Leventina» in das kantonale Wanderwegnetz. Eine kurz vorher publizierte Studie des Inventars Historischer Verkehrswege der Schweiz IVS in dieser Gegend diente als Grundlage. Bald zeigte sich, dass die Kosten die Eigenmittel um ein Mehrfaches übersteigen würden. Darum musste der Trägerschaft eine Form gegeben werden, die es ermöglichte, Subventionen zu beantragen, die Öffentlichkeit

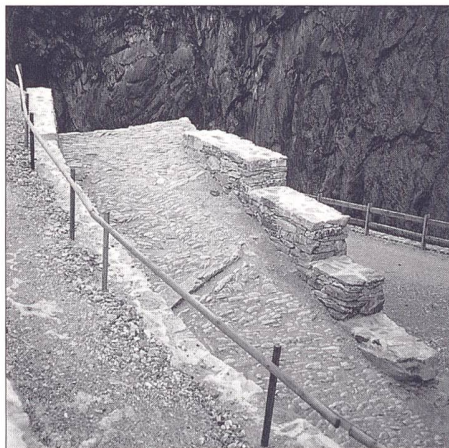
dies- und jenseits des Gotthards anzusprechen und öffentlich Rechenschaft über die eigene Tätigkeit und Finanzlage zu erstatten. Aus dem Fonds wurde der Verein «Pro Media Leventina». Sein Vorstand nahm Verbindungen zu Behörden und ihren Fachstellen auf, ebenso zu anderen Institutionen, Stiftungen und Kreisen künftiger Besucher und Gönner. Spannend wurde es in der Schlucht, als endlich Steinhauer und Maurer beginnen konnten, die Stützmauern, Gewölbe und die alte Bogenbrücke in der Schlucht sorgfältig zu sichern und fachgerecht instand zu stellen.

Weitere Höhepunkte waren die Entdeckung eines gut erhaltenen, gepflasterten Stückes des Urner Saumweges von 1560 unter der um 1820 für die erste Fahrstrasse aufgeschütteten Strassenkoffering sowie der festliche Abschluss der Restaurierung im September 2003.

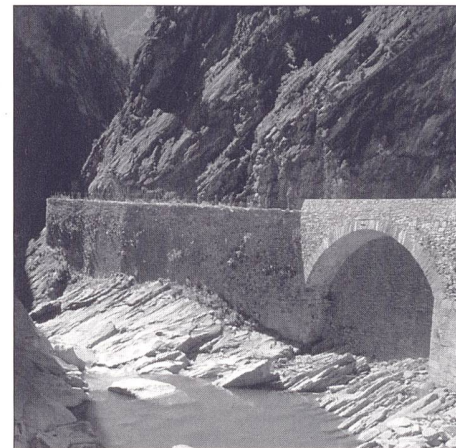
www.promedialeventina.ch



Die alte Kantonsstrasse durch die Piottinoschlucht vor der Restaurierung.



In der Bildmitte das im Jahr 2003 entdeckte Stück des Urner Saumweges.



Teilstück der alten Strasse von 1834 nach der Restaurierung.